

1. EXPERTENRUNDE

ISEK „ORTSKERN ENGER 2025+“



Ergebnisdokumentation

Expertenrunde vom 12.03.2020

Auftraggeber

**Stadt Enger
Der Bürgermeister
Fachbereich IV – Stadtplanung, Infrastruktur und Umwelt**

Inge Nienhüser

Bahnhofstraße 44
32130 Enger

Tel.: 05224 9800-32
i.nienhueser@enger.de
www.enger.de

Auftragnehmer

**DSK-BIG
Büro Bielefeld**

Mario Pohle

Mittelstraße 55
33602 Bielefeld

Tel.: 0521 / 584864-24 | Email: mario.pohle@dsk-big.de

www.dsk-big.de

in Kooperation mit

Stadtplanung und Kommunalberatung Tischmann Loh Stadtplaner PartGmbB

Roger Loh
Jennifer Hübner

Berliner Straße 38
33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel.: 05242 / 5509-22 | Email: r.loh@stadtplanung-tl.de
Tel.: 05242 / 5509-27 | Email: j.huebner@stadtplanung-tl.de

www.stadtplanung-tl.de

1. BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Die rund 20 Teilnehmer werden im Ratssaal von Frau Ebert herzlich begrüßt. Die Akteure sind eingeladen, ihre Ideen in die Aufstellung des ISEKs für den Ortskern von Enger einzubringen.

Die Stadt Enger hatte bereits im Jahr 2011 ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für die Kernstadt aufgestellt. Dieses Konzept ist nun abgearbeitet. Um die weitere Entwicklung des Ortskerns voranzutreiben hat sich die Stadt entschlossen ein neues ISEK aufzustellen und weiterhin von Fördermitteln profitieren zu können.

Ablauf der Veranstaltung

Block 1: Einführung

- Begrüßung
- Einführung ISEK
- Gelegenheit für Rückfragen

Block 2: Arbeitsphase

- Themenbereich Mobilität
- Themenbereich öffentlicher Raum
- Themenbereich Gebäudebestand

Block 3: Abschluss

- Ergänzende Anregungen und Ideen
- Zeitplan und weiteres Vorgehen

Verabschiedung

2. ERGEBNISSE der Arbeitsphase

Die drei Themenblöcke Mobilität, öffentlicher Raum sowie der Gebäudebestand werden nacheinander im Plenum diskutiert. Nach jeweils ca. 25 Minuten wird der Themenbereich gewechselt, sodass jeder Teilnehmer die Möglichkeit hat, sich zu allen Themen zu positionieren.

Die Ergebnisse der Diskussion werden nachfolgend zusammengefasst:

2.1. Themenbereich Mobilität

Thema	Anmerkung
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none">▶ im gesamten Ortskern fehlen Radabstellanlagen▶ an allen Schulen fehlen Radabstellanlagen▶ der Ortskern soll insgesamt für den Radverkehr gestärkt werden▶ in der Bahnhofsstraße sollte es einen straßenbegleitenden Radweg geben▶ der vorhandene Radweg soll westlich des E-Centers fortgeführt werden▶ der Radweg Richtung Pödinghausen ist zu schmal und soll ausgebaut werden▶ Burgstraße und Steinstraße sollen in beide Richtungen für den Radverkehr geöffnet werden
Fußwege	<ul style="list-style-type: none">▶ die ursprünglich vorgesehene Fußwegeverbindung zwischen Renteistraße und Kirche soll hergestellt werden▶ der Ortskern soll insgesamt für den Fußgängerverkehr gestärkt werden▶ Barrieren im gesamten Ortskern sollen abgebaut werden, besonders in der Stein- und Burgstraße▶ es soll einen barrierefreien Fußweg von der Kirche auf den Barmeierplatz geben▶ die Querungshilfe an der Grundschule, in der Ringstraße, soll auf die Straßenseite der Grundschule verlegt werden
KFZ-Verkehr	<ul style="list-style-type: none">▶ es besteht der Vorschlag den Barmeierplatz künftig für den KFZ-Verkehr zu sperren und so die Aufenthaltsqualität zu erhöhen▶ die Parkpalette am Königin-Mathilde-Platz soll über der Bahnhofstraße erschlossen werden können▶ es wurde vorgeschlagen Parkplätze aus dem historischen Kern weiter in den Randbereich zu verlagern oder zumindest das Parken im Ortskern nur für Kurzzeitparker zu ermöglichen▶ Dauerparker und Angestellte könnten in einer neuen Parkpalette auf dem Heckwerth-Gelände untergebracht werden
Gemischte Mobilitätsbereiche	<ul style="list-style-type: none">▶ die Burgstraße und die Steinstraße sollen einen Raum für alle Verkehrsteilnehmer bilden, in dem Fußgänger und Radfahrer jedoch Vorrang genießen▶ es fehlen Querungsmöglichkeiten im Bereich des Hallenbades

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ es fehlt eine Querungsmöglichkeit zwischen Renteistraße und Bahnhofstraße ▶ die Rahmenbedingungen und Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer in der Mühlenstraße sollen verbessert werden
--	---

2.2. Themenbereich öffentlicher Raum

Thema	Anmerkung
Maiwiese	<ul style="list-style-type: none"> ▶ die Sichtbeziehung von der Bielefelder Straße Richtung Maiwiese soll verbessert werden ▶ die Wegeverbindung von der Maiwiese soll über die Herforder Straße hinaus gestärkt werden ▶ in der Maiwiese fehlt es an Möblierung und Gestaltungselementen ▶ in der Maiwiese fehlen Stromanschlüsse sowie ein öffentliches WC
Historischer Ortskern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ der Barmeierplatz soll mit neuer Möblierung und Gestaltungselementen attraktiver werden ▶ der Barmeierplatz soll einen stärkeren Platzcharakter bekommen ▶ an der Kirche fehlt ein barrierefreier Führungstreifen ▶ es soll eine Treppe vom Barmeierplatz zur Kirche angelegt werden (muss denkmalrechtlich geklärt werden) ▶ die Bruchsteinmauer an der Kirche soll saniert werden
Bolldammbach	<ul style="list-style-type: none"> ▶ die Zugänglichkeit des Bolldammbachs soll verbessert werden ▶ der Bolldammbach soll auch westlich der Maiwiese attraktiver gestaltet werden

2.3. Themenbereich Gebäudebestand

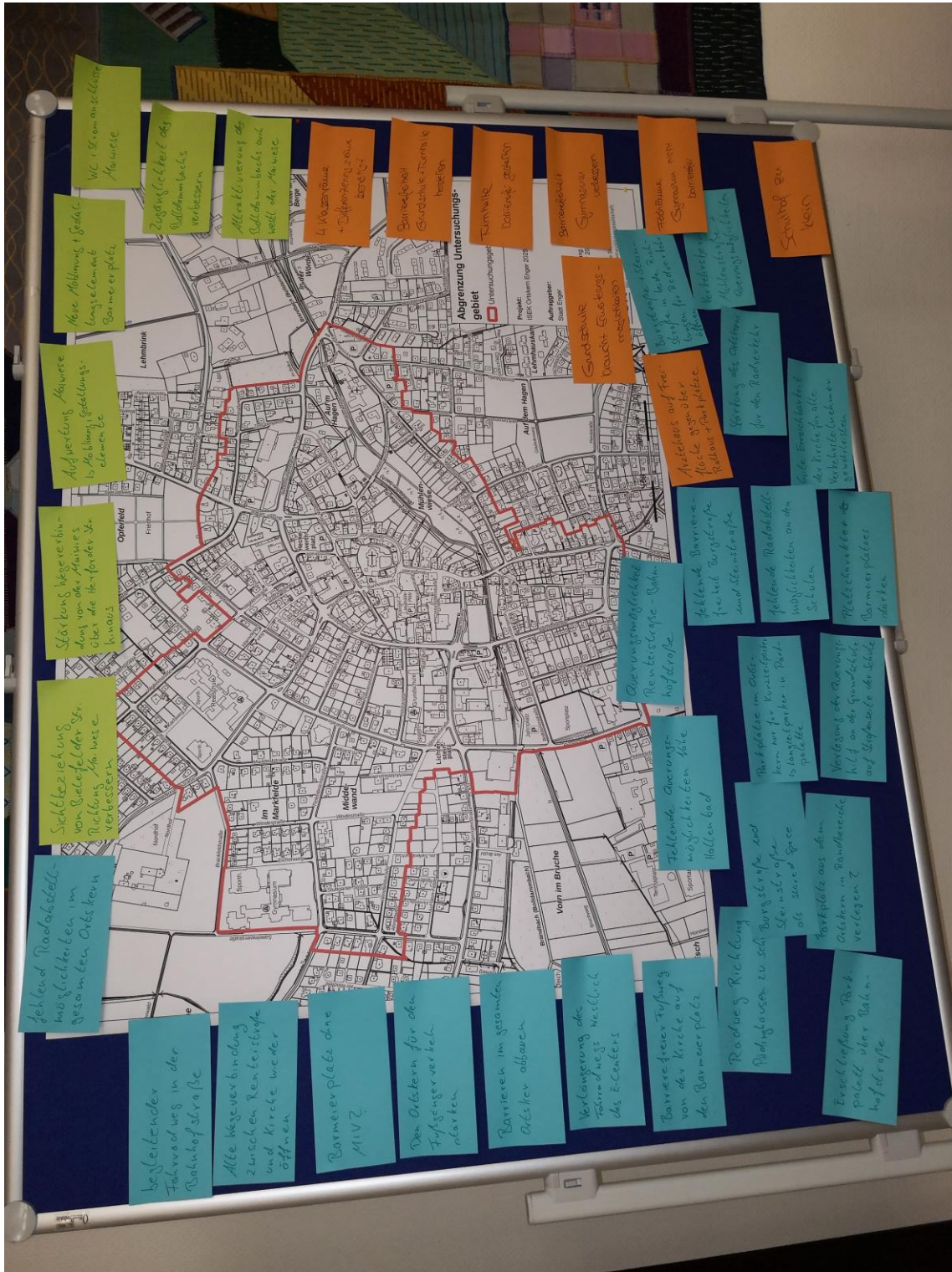
Thema	Anmerkung
Private Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> ▶ im denkmalgeschützten Fachwerkhaus, in der Renteistraße, soll nach der Sanierung beispielsweise ein Biomarkt oder ein Bürgerzentrum (Haus der Kulturen kann hier integriert werden) untergebracht werden → das Gebäude soll unbedingt erhalten werden ▶ historische Gebäude im Ortskern sollen erhalten bleiben und saniert werden
Grundstücke	<ul style="list-style-type: none"> ▶ auf dem Heckwerth-Gelände, gegenüber dem Rathaus, soll ein Ärztehaus mit Parkpalette entstehen → viele Ärzte im Ortskern haben keine Patientenparkplätze
Bürgerzentrum	<ul style="list-style-type: none"> ▶ es fehlt ein Bürgerzentrum mit Räumlichkeiten für Vereine und Veranstaltungen
Schulen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ in der Grundschule fehlen mindestens 4 Klassenräume ▶ in der Grundschule fehlt für jeden Klassenraum ein Differenzierungsraum

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ in der Grundschule besteht energetische Sanierungsbedarf ▶ in der Grundschule besteht Handlungsbedarf bei den Sanitäreanlagen ▶ in der Grundschule soll die Barrierefreiheit hergestellt werden ▶ der Standort für die Grundschule soll diskutiert werden ▶ die Barrierefreiheit des Gymnasiums soll weiter verbessert werden ▶ die Barrierefreiheit soll für möglichst alle Turnhallen hergestellt werden
Jugendzentrum	<ul style="list-style-type: none"> ▶ das Jugendzentrum soll brandschutztechnisch saniert werden ▶ barrierefreier Ausbau Damentoilette Jugendzentrum
Rathaus	<ul style="list-style-type: none"> ▶ im Rathaus soll besser auf den vorhandenen Aufzug hingewiesen werden

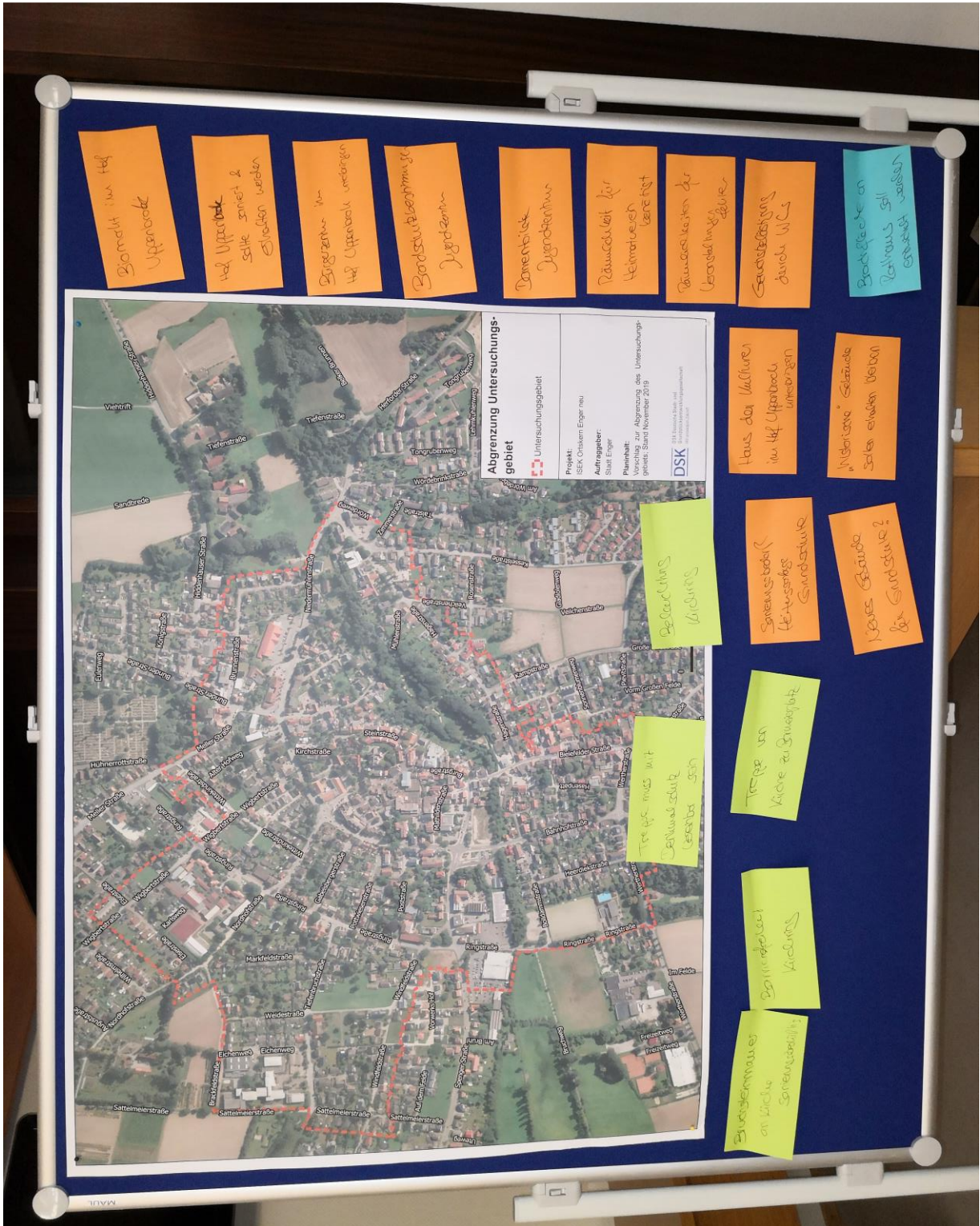
3. Abschluss im Plenum

Nach dem Ende der Arbeitsphase geben die Moderatoren einen kurzen Überblick über den weiteren Arbeitsprozess sowie den Terminplan. Anschließend verabschiedet Frau Ebert die Teilnehmer und beendet die Veranstaltung.

Anlagen



Ergebnisse der Arbeitsphase



Ergebnisse der Arbeitsphase